

# Der Corona-Erinnerungsort

## Die Idee

Die Coronaviruspandemie hat uns im März 2020 in einer existentiellen Weise getroffen, wie wir es bisher noch nicht erlebt hatten. Die gesamte Menschheit, aber auch die kleinste Lebensgemeinschaft vor Ort spürte die Ohnmacht und Todverfallenheit durch eine neue, sich überall ausbreitende Krankheit.

Jeder Mensch war betroffen. Der Rückzug in die eigenen vier Wände war zunächst der einzige Schutz vor Ansteckung. Die Angst vor dem Virus blieb. In den ersten Monaten waren Schutzmittel nur spärlich vorhanden und kaum zugänglich. So blieb nur die Möglichkeit, durch verantwortungsvolles Handeln sich selbst und die Mitmenschen zu schützen. Mit der Coronaschutzimpfung im April 2021 kam die Wende. Wir fühlen uns dem Virus nicht mehr ohnmächtig ausgeliefert, sondern können auf die Krankheit reagieren und unser Leben wieder selbständig gestalten.

Im Kloster Langwaden sind wir alle (Mönche, Bewohner des Netzwerk Mensch und Angestellte) von einer Ansteckung verschont geblieben. Dafür sind wir sehr dankbar. Als Zeichen unserer Dankbarkeit wollen wir einen Corona-Erinnerungsort errichten und uns dabei an die Tradition der „Pestsäulen“ anlehnen. In früheren Zeiten errichteten die Menschen aus Dankbarkeit Denkmäler. Diese erinnern an Menschen und Orte, die von der Seuche verschont geblieben waren.

## Die Umsetzung

Der Corona-Erinnerungsort besteht aus drei Stationen, die über einen längeren Zeitraum in Zusammenarbeit zwischen dem Kloster und dem Grevenbroicher Künstler Jörg Schröder entstanden sind. Die Kunstwerke sind aus verschiedenen Stahlsorten gefertigt.

Das Zentrum bildet die „[Coronablume](#)“ mit der „[Gruppe der Sieben](#)“. Die Figuren sind durch die räumliche Nähe mit der „Coronablume“ verbunden. [Die „Corona-Perspektivbox“](#) kam bereits im Sommer 2021 nach Langwaden, als das warme Wetter und die begonnene Immunisierung durch die Impfung eine Öffnung möglich machten. Der „[Langwadener Engel](#)“ steht schon viele Jahre vor dem Kloster. Durch die zusätzlichen Kunstwerke aus der Pandemiezeit bekommt er nun einen neuen Interpretationsrahmen.

## Die Vision

Der Corona-Erinnerungsort ist ein Zeichen der Dankbarkeit, dass wir im Kloster Langwaden die schwierige Phase der Pandemie gut überstanden haben. Sie erinnert aber auch an die vielen Opfer der Pandemie und an die vielen Menschen, die mitgeholfen haben, die Pandemie durchzustehen und zu überwinden.

Die drei Stationen des Erinnerungsortes laden zum Entdecken ein. Sie fragen nach den eigenen Erfahrungen aus dieser schwierigen Zeit. Sie fragen nach der eigenen Perspektive. Und sie wollen zeigen, wie wir mit großen Krisen umgehen können. Sie wollen ausstrahlen in unsere Welt und in unseren Alltag.